

Das literarische Denkmal des großen feldherrn

Schrieb der Freund, Mitarbeiter und letzte überlebende Referent des Chefs des österr.-ungar. Generalstabes und langjährige Chef des österreichischen Evidenzbüros (Spionage- und Nachrichtendienst)

AUGUST VON URBANSKI, FMLT. d. R.

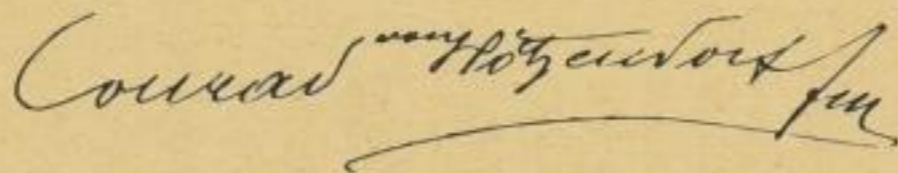
unter dem Titel:

Conrad von Hötzendorf

Soldat und Mensch

Mit Geleitworten von Generaloberst Graf Dankl u. Feldmarschall von Mackensen
380 Seiten. 16 Bildtafeln. 6 Kartenskizzen, ein Brieffaksimile. Ln. RM 5.70, kart. RM 5.-

Conrad von Hötzendorf ist der letzte große österreichische Führer, dessen strategische und politische Bedeutung erst heute nach Erschließung der Kriegsgeschichte klar erkannt wird. Der Verfasser war als junger Offizier Conrads Schüler in der Kriegsschule, als Chef des Evidenzbüros war er während der dem Weltkrieg unmittelbar vorangegangenen fünf Krisenjahre Conrads täglicher Referent über die fremden Wehrmächte und die auswärtigen Angelegenheiten. (Der Chef des Evidenzbüros war auch Leiter des Spionagewesens. Als solcher hatte Urbanski 1913 den sensationellen »Fall Redl« auszutragen.) Als Mitarbeiter Conrads während dieser bedeutungsvollen Jahre hatte er tiefen Einblick in die Außenpolitik der Mittelmächte. In seinen Pflichtenkreis fiel auch der amtliche Verkehr mit dem deutschen Generalstab. - Klar tritt im vorliegenden Werk Conrads unermüdlicher Kampf um den Ausbau der österreichisch-ungarischen Wehrmacht, sein politischer Weitblick, der nicht immer voll gewürdigt wurde, durch die Tatsachen aber heute bestätigt ist, Conrads Eintreten für raschen Zugriff, wenn es eine nach gesamtdeutschem Konzept betriebene Politik erforderte, hervor. Mit dieser Lebensgeschichte wird ein wertvoller Beitrag zur Geschichte und Vorgeschichte des großen Krieges geboten, der für den militärischen Laien wie für den Fachmann von großem Interesse ist. - Den alten Kämpfern der verbündeten Wehrmächte wird dieses Werk manche Tat wieder in stolze Erinnerung bringen; der jungen Generation aber ist hier ein leuchtendes Vorbild gegeben eines »wertvollen Soldaten und hervorragenden Menschen« - nach dem Tagebuch des Generalfeldmarschalls von Mackensen - der in der schwersten, aber größten Zeit das Vaterland heldenhaft verteidigte:



Vorzugsangebot siehe (Z)

Deutsche Auslieferungsstelle f. Voldmar, Leipzig



ULRICH MOSERS VERLAG · GRAZ-LEIPZIG